



Textverarbeitung: 10-Min.-Abschrift

Teilnehmer/in:



Schriftart: Courier New 12pt

Ränder: links 2,5 cm, rechts 2 cm

Von Freizeitspaß zur olympischen Disziplin

Beachvolleyball hat sich in den letzten Jahrzehnten von einer Freizeitsportart zur olympischen Disziplin gemausert. Heute ist Beachvolleyball gerade bei vielen Schülern und Jugendlichen sehr beliebt. Vor allem im Rahmen eines Urlaubs am Meer gehört für viele Beachvolleyball zum Pflichtfreizeitprogramm am Strand.

Auch wenn hier nur zum Spaß und nicht unbedingt nach den geltenden Regeln gespielt wird, so ist es jedes Mal ein großer Spaß. Aus diesem Grund findet man an fast allen Stränden heute fest installierte Beachvolleyballnetze. Denn dieser Sport begeistert die Menschen von Jung bis Alt. Ziel dieses Spiels ist es, den Ball über das Netz auf den Boden der gegnerischen Spielfeldhälfte zu spielen oder die gegnerische Mannschaft zu einem Fehler zu zwingen. Aber es gibt nicht nur Menschen, die diesen Sport spielen, sondern es gibt auch viele interessierte Zuschauer. Dies sieht man daran, dass bei großen Turnieren die Zuschauertribünen sehr gut gefüllt sind. Aber es war ein weiter Weg dieser Sportart, der 1915 am Strand von Waikiki auf Hawaii begann und achtzig Jahre später mit dem ersten olympischen Gold belohnt wurde. Anfangs wurde dieser Sport von Spielern aus den USA oder Brasilien dominiert. Heute gewinnen aber auch Mannschaften aus anderen Nationen Medaillen bei wichtigen Turnieren. So gewann bei der letzten Olympiade in London erstmals bei den Männern ein Team aus Deutschland das Turnier. Der Sport an sich geht auf das bekannte Hallenvolleyball zurück, von dem es sich jedoch in einigen wesentlichen Punkten unterscheidet. So kommen zum Beispiel nur zwei Spieler pro Mannschaft zum Einsatz anstatt sechs. Zudem unterscheiden sich die erlaubten Spieltechniken von denen der Hallensportart, denn beim Beachvolleyball darf der Ball mit dem gesamten Körper gespielt werden, während beim Hallenvolleyball der Ball nur mit

den Armen gespielt werden darf. Gerade bei der Kleidung gab es 1991
viele Kritiker. Denn während die Männer schon immer Shorts und 2058
Shirts getragen haben, so durften Frauen laut dem 2110
internationalen Regelwerk anfangs nur im Bikini spielen. Seit 2175
letztem Jahr dürfen auch Frauen mit Shorts und Shirts spielen. 2242

Aber auch für den Ball gibt es eigene Regeln. Die Ursprünge des 2311
Beachvolleyballs liegen in den ersten beiden Jahrzehnten des 2374
zwanzigsten Jahrhunderts. 1915 soll das erste 2421
Beachvolleyballspiel in Hawaii stattgefunden haben. Die neue 2485
Freizeitsportart eroberte rasch die Strände Kaliforniens und 2549

Brasiliens. Bereits 1922 gab es die ersten Turniere. Ein paar 2615
Jahre später wurde diese Sportart dann auch in Europa immer 2678
beliebter. Seit den achtziger Jahren gilt diese Sportart dann 2743
auch als Profi-Sportart, bis hin zum ersten olympischen 2801
Beachvolleyballturnier 1996. Die Erfolgsgeschichte des 2859

Beachvolleyballs ist eng mit seiner Herkunft aus der 2914
Freizeitkultur verknüpft. Als stark körperbetonte und freizügige 2981
Sportart versinnbildlicht Beachvolleyball auch die westliche 3044
Körperkultur und deren Schönheitsideale. Das Spielfeld dieser 3110
Sportart besteht, egal wo gespielt wird, komplett aus Sand. Dies 3176

heißt aber nicht, dass man nur an Stränden spielen kann. Viele 3241
Turniere finden in großen Städten, weit weg vom nächsten Strand 3308
statt. So wird dann der Sand auf den Turnierplatz gebracht. Der 3376
Ballwechsel beginnt mit dem Aufschlag, der hinter der Grundlinie 3444
ausgeführt wird und auf direktem Weg das Netz zwischen beiden 3508

Antennen passieren muss. Die gegnerische Mannschaft muss freie 3574
Sicht auf den aufschlagenden Spieler haben und kann dies bei 3637
Bedarf einfordern. Eine Mannschaft muss den Ball spätestens mit 3705
der dritten Berührung über das Netz spielen. Hierbei ist zu 3768
beachten, dass ein Block bereits als erste Ballberührung zählt. 3834

Max. Punkte	Erreichte Punkte:

Korrigiert u. bewertet von:	Unterschrift:	Unterschrift:
-----------------------------	---------------	---------------